

Direktionssitzung des schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **29 (1921)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frakturenbehandlung im Kriege, der Kampf gegen Geschlechtskrankheiten und Tuberkulose in den Armeen, Gasvergiftung und allgemeine Neuerung auf dem Gebiete des Armeesanitätsdienstes. Sanitätsoffiziere, die sich für den Kongreß interessieren oder über eines der oben angeführten Themata referieren wollen, werden ersucht, sich bei der Abteilung für Sanität des eidgenössischen Militärdepartements in Bern zu melden. Sch.

Direktionsitzung des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Die Direktion tagte am 9. Dezember 1920, Donnerstag, 10 Uhr 30, in Bern, unter dem Vorsitz ihres Vizepräsidenten, Oberst Meiß. Wegen Krankheit war ihr Präsident, Oberst Bohny, leider verhindert, an der Sitzung zu erscheinen. Nach Behandlung der statutarischen Geschäfte war noch eine größere Anzahl wichtiger Traktanden zu erledigen, über welche der Zentralsekretär, Dr. Scher, referierte.

Aufgenommen wurde als neue Sektion Wolhusen-Wertenstein. Die geographische Lage rechtfertigte die Gründung dieser Sektion, obschon im allgemeinen die Gründung zu kleiner Sektionen in einem Kanton eher zur Zersplitterung der Kräfte führt. Wir hoffen, in der Sektion Wolhusen-Wertenstein ein tatkräftiges Mitglied zu gewinnen.

Mit Einstimmigkeit wurde eine **Subvention von Fr. 3000** an die **Kosten des Zentralsekretariates des Schweizerischen Samariterbundes** beschlossen. Allgemein wurde begrüßt, daß durch Schaffung dieses Sekretariates die Samaritergemeinde enger mit dem Roten Kreuz verbunden werde.

Festgelegt wurde die Entschädigung des Präsidenten für besondere Bemühungen außerhalb seiner gewöhnlichen Tätigkeit.

Bei diesem Anlasse machte ein Mitglied aufmerksam auf die den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechenden Besoldungen der Beamten des Zentralsekretariates, die bis

jetzt weder auf Teuerungszulagen noch auf Pensionsentschädigungen Aussicht haben. Bezügliche Anträge werden zum Studium dem Zentralkomitee zur Antragstellung an die nächste Direktionsitzung überwiesen.

Genehmigt wurde das **Budget der Stiftung der Rotkreuzanstalten Lindenhof** nach Berichterstattung durch den Zentralkassier, Nationalrat G. Müller, welcher die sorgfältige Rechnungsführung und Budgetaufstellung besonders hervorhob.

Die **Statutenrevisionskommission** hat den Entwurf für die neuen Statuten zu Ende beraten und wird ihn nach Anhörung des Schweizerischen Militärdepartementes der Direktion vorlegen können.

Die Verhandlungen des Nachmittags, die um 2 Uhr 30 wieder aufgenommen werden, orientieren die Mitglieder über die **Vorbereitungen zur Kollekte** in eingehender Weise, worüber der Adjunkt des Zentralsekretariates, Dr. Scherz, sowie die Herren Oberst Wildholz und de Marval referierten.

Unter Unvorhergesehenem erfreut uns Herr Oberst v. Schultheß, Zürich, mit der Mitteilung, daß der **zürcherische Hilfsverein** für schweizerische Wehrmänner, der sich aufgelöst habe, sein Vermögen verschiedenen wohltätigen Institutionen vermacht habe und auch dem **schweizerischen Roten Kreuze Fr. 16,000** zugewendet habe. Sch.